



LUKAS MOLL

WHEN WE WERE ALMOST HAPPY

Galerie Dietrich

**Einzelausstellung von Lukas Moll in der Galerie Dietrich, Köln
24. Oktober – 29. November 2025**

Köln, September 2025 – In seiner Einzelausstellung *When we were almost happy* zeigt der Kölner Künstler Lukas Moll eine Serie von Arbeiten, die der Frage nach Zugehörigkeit, Erinnerung und Sichtbarkeit nachgehen. Ausgangspunkt sind Familienalben, die für Moll einerseits Vertrautheit, andererseits aber auch Entfremdung spiegeln: Bilder einer Jugend, die für ihn als queeren Teenager unerreichbar schien.

Aus dieser Spannung entwickelte der Künstler ein imaginäres Archiv – Polaroids queerer Jugendlicher, Fragmente einer Vergangenheit, die es so nie gab. Mit ihrer verschwommenen Polaroid-Ästhetik rufen die Werke die Wärme von Nostalgie ebenso hervor wie den Schmerz von Abwesenheit. Moll öffnet einen Raum, in dem Erinnerung neu gedacht und Geschichte sichtbar wird: Welche Bilder hätten wir gebraucht, um uns selbst zu erkennen?

Über den Künstler

Lukas Moll (*1993, Aachen) lebt und arbeitet in Köln-Ehrenfeld. Seit 2015 zeigt er seine Arbeiten regelmäßig in Solo- und Gruppenausstellungen sowie auf Kunstmessen, unter anderem in Aachen, Köln, Koblenz und München. Erste internationale Erfahrungen sammelte er in den Niederlanden. 2025 wurde ihm der KÜFO Kunstpreis verliehen. Seine figurativen Ölmalereien widmen sich queeren Themen, Identität und der emotionalen Landschaft menschlicher Erfahrungen. Mit seiner Arbeit schafft Moll Räume der Anerkennung und Sichtbarkeit und beschreibt sich bewusst als queerer Künstler.

Ausstellung:

Galerie Dietrich – Geisselstr. 27, 50823 Köln

Eröffnung: 24.10.2025, ab 18 Uhr

Laufzeit: 24.10.–29.11.2025

Öffnungszeiten: Samstags 13–17 Uhr

Press Contact:

Lukas Moll

mail@lukasmoll.de | www.lukasmoll.de

0152 33803242